

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 8/Freitag, 22. Februar 2002



Das neue Logo: Auf swiss folgt maur

Neues Erscheinungsbild der Gemeindeverwaltung



Gemeindepräsident Ueli Büchi und Gemeindeschreiber Markus Gossweiler enthüllten am letzten Samstag das neue Logo. (Foto: sl)

Red. Was neuer Airline und Grossver-teiler recht sind, kann dem Dienstleis-tungsbetrieb Gemeinde nur billig sein. Auch der kommunale Service public verdient ein zeitgemässes, erkennbares Erscheinungsbild. Mit der Enthüllung des neuen Logos am Gemeindehaus ist der Startschuss für die Einführung des Corporate Designs der Gemeindever-waltung Maur gefallen.

Die Maurmer Gemeindeverwaltung trat bisher mit unterschiedlichen Signeten, dem Einzelwappen von Maur oder allen Ortswappen gemeinsam in Erscheinung. Maur ist aber nur einer von fünf Ortsteilen, aus denen sich die Gemeinde zusammensetzt. Ein Zeichen für die Identifikation mit der gesamten Gemeinde setzt man nun mit einem neuen Corporate Design für das Unternehmen Gemeindeverwaltung. In einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Gemeinderates und der Verwaltung, wurde in Zusammenarbeit mit dem Ustermer Beratungsteam Oliver Schaffner (Querdenken mit Konzept) und Hans Gut (goodimage) ein neues Logo geschaffen. Über verschiedene Vorschläge entstand das heute eingeführte Signet.

gemeinde maur

aesch
binz
ebmatingen
maur
uessikon



Modern und ohne Wappen

Es dominieren zwei ineinander greifende Kreisflächen in blau und grün. Blau stilisiert einerseits den Greifensee, steht andererseits auch für Vernunft, ruhige Kraft, Harmonie, Genauigkeit und Sportlichkeit. Grün als Farbe der Willenskraft deutet auf den ländlichen Naherholungsraum und symbolisiert gleichzeitig Frische, Leben und Natur. Elemente also, welche die hohe Qualität des Lebens und Zusammenlebens in der Gemeinde abbilden. Im verbindenden, stilisierten «m» wird dezent auf den

«Gefährlichkeit ist ein relativer Begriff» – Seite 3



Daniel Allemann war ein Jahr lang als Uno-Militärbeobachter in Ex-Jugoslawien.

Leserbriefe zu den Wahlen

Danke

Bedanken möchte ich mich bei den zurücktretenden Gemeinderäten Karl Bertschinger und Alex Gantner für ihren Einsatz. Ich wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute. Zu den Artikeln von Alex Gantner kann ich nur sagen: «Das Leben ist wie ein geschicktes Zahnziehen». Man denkt immer, das Eigentliche sollte noch kommen, bis man plötzlich merkt, dass alles vorbei ist.

Ernst Boller, Maur

Offener Brief an Alex Gantner

Lieber Alex

Herzlich danke ich dir für dein erneutes Engagement für die Wahl unabhängiger Persönlichkeiten in unsere Behörden (Insertat in der «Maurmer Post» vom 8. Februar). Fein auch, dass du Elisabeth Brüngger in den Gemeinderat wählen wirst, weil du sie zu den sieben fähigsten Kandidierenden zählst. Auch deine Sorgen um den 4. Sitz der FDP kann ich verstehen, nicht aber deine Rüge an der SP bezüglich der Zauberformel 3/1/3. Du erinnerst dich, – deine Wahl als Unabhängiger war dank dieser Formel möglich. Natürlich gibt es heute einen kleinen aber entscheidenden Unterschied zu 1994. Mit

der Wahl von Elisabeth Brüngger, als Mitglied einer kleinen sozial engagierten Ortspartei, habe ich die Sicherheit, dass sie ihre, durch Gleichgesinnte mitgetragene Unabhängigkeit, bewahren kann und sicher nicht deinem Beispiel folgend ihren unabhängigen Sitz an die FDP verschenken wird.

Deshalb lieber Alex empfehle ich dir und allen kritisch denkenden Stimmbürgerinnen und -bürgern mein Rezept gegen Interessenkollisionen und für mehr Unabhängigkeit: Jede Wählerin, jeder Wähler schreibe als erstes die beiden kandidierenden Frauen auf den Wahlzettel. So ist sichergestellt, dass alle ihre eigene Zauberformel finden werden.

Mit herzlichen Grüssen Urs Abt, Maur

Hoffnung

Ich habe die Hoffnung, dass in vier Jahren die «Maurmer Post» nicht mehr zu fast 75% wie momentan zur «Wahlempfehlungszeitung» verkommen möge. Ich wünsche aber den Kandidatinnen und Kandidaten, ohne Partei ergreifen zu wollen, und danach vor allem der Gemeinde das Glück – als gute Wahl hervorzugehen, beziehungsweise – richtig gewählt zu haben. Damit es dem «Uns» gut geht.

Stefan Schätti, Maur

Kennen Sie die «African Mass»?

Wenn Sie die «African Mass» noch nicht kennen, dann lernen Sie diese besondere Messe doch jetzt kennen. Singen Sie mit! Die «African Mass» ist eine klassische Messe in lateinischer Sprache für Gemischten Chor mit einer Solistin und Perkussion.

Der Gemischte Chor Maur wird gemeinsam mit dem Männerchor «Eintracht» aus Urdorf diese Messe einstudieren. Versuchen Sie, in unserem Projekt mitzusingen und erleben Sie die Faszination dieser Musik! Wir werden zwei Gottesdienste in Maur und in Urdorf mit der «African Mass» von Norman Luboff mitgestalten. Die beiden Pfarrer René Perrot (in Maur) und Daniel Hanselmann (in Urdorf) sind bereit, diese Musik in ihren Gottesdienst zu integrieren. Deshalb können wir die Messe zweimal erklingen lassen: Am Sonntag, den 30. Juni 2002 in der reformierten Kirche Maur und am Sonntag, den 15. September 2002 in der neuen reformierten Kirche Urdorf.

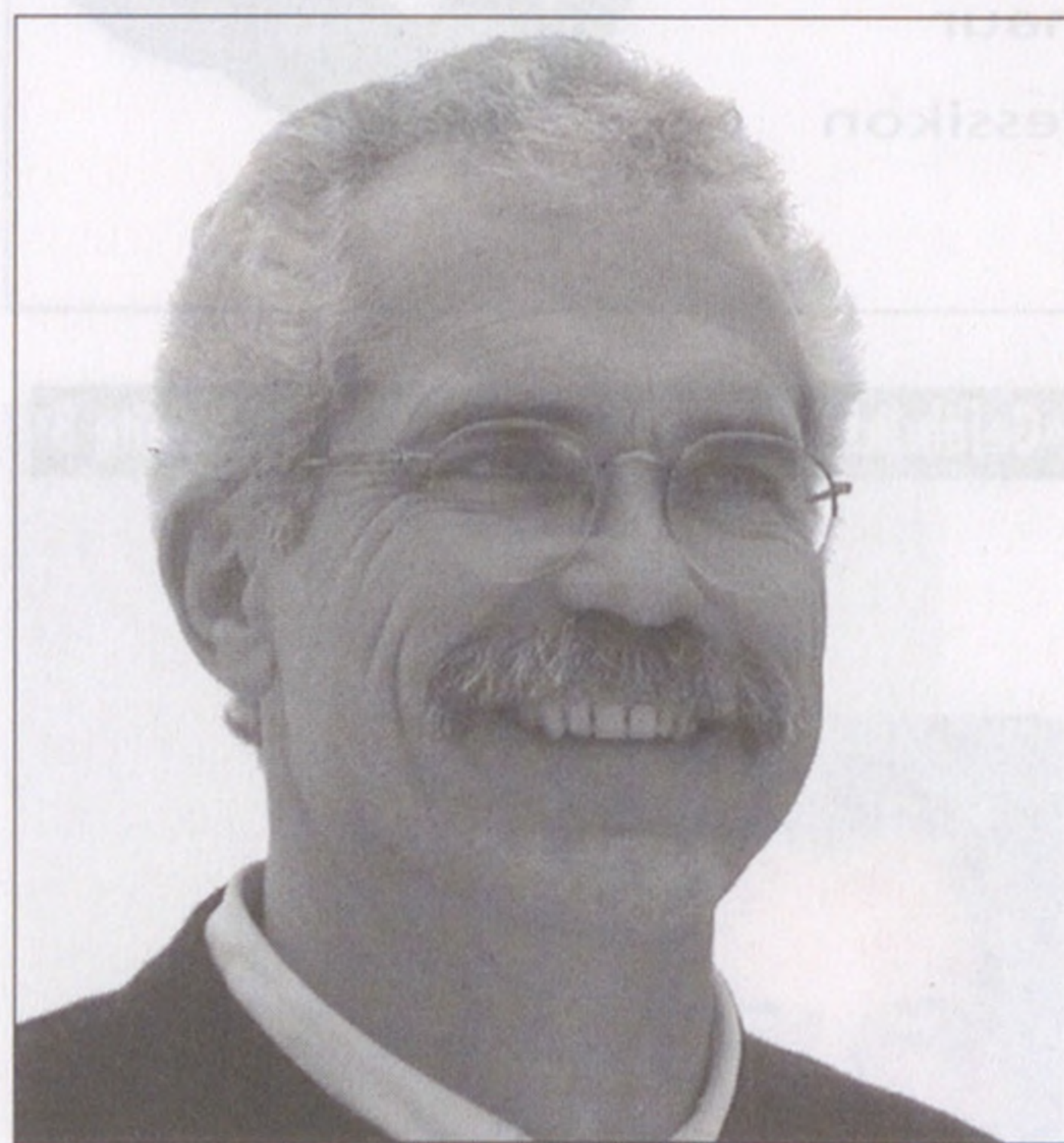
Die Proben beginnen am Mittwoch, 6. März, im Singsaal des Leeacherschulhauses. Für weitere Informationen kontaktieren Sie einfach ein Mitglied des Chores oder rufen Sie Hans-Georg Rutz, 052 214 30 70 (Dirigent) oder Verena Fehr, 01 826 10 39, an.

Gemischter Chor Ebmatingen-Binz

Anzeigen

Severin Krebs als Gemeinderat. Ich wähle ihn auch.

René Stebler, Gärtnermeister, Maur



In die Sozialbehörde Felix Senn

48, Linienspieler, Maur
verheiratet, Vater von drei Kindern

SP Maur
www.spzuerich.ch/spmaur

Die «Maurmer Post» finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Maur
unter: www.maur.ch

«Gefährlichkeit ist ein relativer Begriff»

Der in Aesch wohnhafte Peter Allemann verbrachte ein Jahr als Uno-Militärbeobachter in Ex-Jugoslawien

Peter Allemann bezeichnet das Jahr 1997, das er als Uno-Militärbeobachter in dem zu Kroatien gehörenden Landstrich Ost-Slawonien verbrachte, als das bisher Spannendste seines Lebens. Mit der «Maurmer Post» sprach er über die vielfältigen Eindrücke, die er in Ex-Jugoslawien sammeln konnte und darüber, weshalb Diskussionen zur Uno-Abstimmung zuweilen einen «ziemlich weltfremden Eindruck» auf ihn machen.

Peter Allemann, wie sind Sie zu Ihrem Einsatz als Militärbeobachter in Ost-Slawonien gekommen? Als Militärbeobachter kann man sich sein Einsatzgebiet in der Regel nicht aussuchen. Ich hatte jedoch Glück: Ich interessiere mich schon seit Anfang der 90er-Jahre für den Konflikt in Ex-Jugoslawien und bewarb mich deshalb auch um einen Einsatz in diesem Gebiet. Etwas vom Spannendsten finde ich, dass ich in Kroatien Kontakte knüpfen konnte, die bis heute andauern.

Ich war dort mit rund 100 anderen Militärbeobachtern aus 25 verschiedenen Ländern stationiert. Militärbeobachter sind im Übrigen – im Gegensatz zu den Blauhelmsgruppen – unbewaffnet.

Wie wird man Uno-Militärbeobachter? Bewerber müssen in der Schweizer Armee den Rang des Hauptmanns erreicht haben, wobei es auch hier Ausnahmen geben kann – ich bin eine davon. Ausserdem müssen sie sich diversen Tests sowie medizinischen und psychologischen Abklärungen unterziehen. In einem dreiwöchigen Vorbereitungskurs werden den Militärbeobachtern dann Kenntnisse zu den Themenbereichen Verhandeln, Funken, Minenkunde, Waffenanalyse, erste Hilfe und so weiter vermittelt. Im Gegensatz zu den Blauhelmen leben Militärbeobachter mitten im Konfliktgebiet – in privaten Unterkünften bei der einheimischen Bevölkerung – und nicht an einem geschützten Ort.

Empfanden Sie Ihre Tätigkeit als gefährlich? Gefährlichkeit ist ein relativer Begriff. Zweifellos traten verschiedentlich gefährliche Situationen wie bewaffnete Zwischenfälle auf. Zudem war die Zusammenarbeit mit den serbischen Grenztruppen nicht immer einfach. Es konnte durchaus vorkommen, dass wir an einem Abend mit den serbischen Grenztruppen ein Bier trinken gingen und schon am nächsten Tag ein betrunkenes Truppenmitglied einem von uns ein Gewehr an den Kopf hielt. Doch die grösste Gefahr in



Peter Allemann, 34-jährig, verheiratet, wohnt seit 2001 in Aesch; Historiker/Politologe; leitet den Bereich nachrichtenslose Vermögen einer Schweizer Grossbank; Präsident der FDP des Bezirks Uster.
(Foto: Nicole Zurbuchen)

solchen Gebieten sind immer noch die Minen. Eigentlich ist es erstaunlich, wie schnell Menschen sich daran gewöhnen, mit derartigen Gefahrensituationen zu leben.

Dennoch: War es auf die Dauer nicht belastend, Tag für Tag einer potenziellen Lebensbedrohung ausgesetzt zu sein? Ich denke, es ist sehr wichtig, dass man zwischendurch abschalten kann. Als Uno-Militärbeobachter arbeiteten wir durchschnittlich 30 bis 35 Tage an einem Stück, danach hatten wir ungefähr 8 Tage frei. In dieser Zeit fuhr ich meist nach Hause, um Abstand zu gewinnen. An den Tagen, an denen wir arbeiteten, sahen ein Kollege und ich uns des Öfteren am Abend deutsche Fernsehprogramme an. Dies half uns abzuschalten. Indem wir uns mit dem beschäftigten, was in Deutschland und der Schweiz vor sich ging, konnten wir die belastenden Ereignisse, mit denen wir tagtäglich konfrontiert wurden, für eine Weile vergessen.

Was sind die Hauptaufgaben eines Militärbeobachters? Die klassische Militärbeobachteraufgabe ist die Waffenstillstandsüberwachung. Da die Mission in Ost-Slawonien aber schon ein Jahr bestand, als ich dorthin entsandt wurde, machten zivile Aufgaben rund 80 Prozent meiner Tätigkeit aus. Ich war mit der Organisation humanitärer Hilfe beauftragt – zum Beispiel in Form von Lebensmitteln und Schulmaterial. Zu meinem Tätigkeitsbereich gehörte aber auch die Flüchtlingsrückkehr, die Organisation von Wahlen und die Unterstützung beim Wiederaufbau der Verwaltung. All diese Aufgaben gaben mir sehr viel Befriedigung.

Gibt es Erlebnisse, die Sie während Ihrer Stationierung in Ost-Slawonien besonders geprägt haben? Ich war einmal per Zufall anwesend, als ein Massengrab geöffnet wurde. Einen solchen Anblick vergisst man nicht mehr. Ein andermal wurden wir von serbischen Grenztruppen gefangen genommen.

Es gibt aber auch viele positive Erlebnisse: Ich erinnere mich konkret an einen Auftrag im Bereich der Flüchtlingsrückkehr, bei dem wir Menschen zusammenbrachten, die durch den Konflikt seit fünf Jahren getrennt waren. Da spielten sich natürlich äusserst bewegende Szenen ab, die nicht spurlos an mir vorübergingen.

Ich gehe davon aus, dass Sie bei der kommenden Uno-Abstimmung Ja stimmen werden...? Ja, das werde ich. Wenn man sich intensiv mit dieser Frage auseinandergesetzt hat und ein Jahr als Uno-Beobachter in einem Konfliktgebiet zugebracht hat, so erscheinen einem manche Diskussionen, die in der Schweiz in Bezug auf die Uno-Frage geführt werden, ziemlich weltfremd. Einerseits scheint vielerorts die Meinung vorzuherrschen, dass wir als neutrales Land bei jedem Konflikt um Vermittlung angefragt würden; in Tat und Wahrheit werden wir praktisch nie mehr für solche guten Dienste angefragt.

Natürlich darf man die Meinung vertreten, dass ein Beitritt der Schweiz zur Uno nicht nötig ist, doch die Argumentation, weshalb die Schweiz nicht beitreten sollte, steht meiner Meinung nach auf sehr wackeligen Füßen. Meines Erachtens ist es nicht einzusehen, weshalb die Schweiz bei einem Weltparlament mit inzwischen ungefähr 190 Mitgliedern als einziger Staat nicht dabeisein sollte.

Interview: Nicole Zurbuchen

Die SP Maur zur Wahl des Gemeindepräsidenten

Die Qual der Wahl, kurz vor dem Abstimmungswochenende

SP-Wählerinnen und -Wähler oder solche, die parteipolitisch nicht gebunden sind, stehen vor der Qual der Wahl: Stephan Rupper (SVP) oder Bruno Sauter (FDP)? Die folgenden Überlegungen können bei der Entscheidungsfindung hilfreich sein.

Beide Kandidaten haben einen beachtlichen beruflichen und ausbildungsmässigen Hintergrund und Führungserfahrungen in Unternehmungen mittlerer Grösse. Sie verfügen dadurch über die berufliche Unabhängigkeit und den Freiraum, wie es für ein Milizamt dieser Art unabdingbare Voraussetzung zu sein scheint. Der freisinnige Kandidat kann als Plus seine vierjährige Behörden Erfahrung als Vorsteher der Gemeindewerke verbuchen. Demgegenüber hat der an Jahren ältere Kandidat der SVP sicher eine grössere Lebens Erfahrung.

Was unterscheidet die Kandidaten?

Die Gemeinde Maur ist eine Gemeinde mit eindeutig bürgerlicher Mehrheit. Die beiden Kandidaten sind in ihrer politischen Grundausrichtung Repräsentanten ihrer Parteien. Beide treten selbstverständlich für einen tiefen Steuerfuss ein und auch bezüglich der Fluglärmverteilung unterscheiden sie sich wenig. Für das Amt des Gemeindepräsidenten sind aber auch politische Qualitäten gefragt, die über ein enges parteipolitisches Denken hinausgehen. Stephan Rupper hat in verschiedenen Fragen gezeigt, dass er ohne Scheuklappen und auch mit Zivilcourage ausserhalb der engen Grenzen seiner Kantonalpartei und ihres grossen Vorsitzenden zu politisieren weiss (gegen die Messerstecher-Inserate, für Swissair-Kredite, für den Uno-Beitritt). Während Stephan Rupper seine Verbundenheit mit dem ansässigen Gewerbe betont, steht Bruno Sauter prinzipientreu zu den Postulaten des Wirtschaftsliberalismus. Beide bekennen sich zur sozialen Marktwirtschaft.

Zusammenarbeit nach der Wahl?

Die beiden Kandidaten haben den Wahlkampf mit Engagement und einer gewissen Verbissenheit geführt. Dies hat diesem Wahlgang ein Spannungselement hinzugefügt, das in anderen Jahren gefehlt hat. Dabei scheint manchmal etwas der Umstand vergessen worden zu sein, dass die beiden Kontrahenten – wie immer die Wahl ausgehen wird – mit höchster Wahrscheinlichkeit im Rat zusammenarbeiten müssen (hoffentlich mit Beteiligung der SP-Kandidatin!). Dafür braucht es eine Persönlichkeit, die anderen Ideen und Personen offen gegenübersteht, auch Min-

derheiten zu Wort kommen lässt und auf konsensfähige Lösungen hinarbeitet.

Wir müssen es Ihnen überlassen, in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis her-

umzuhören, welcher der beiden Kandidaten diesem Anforderungsprofil mehr entspricht.

Walter Ammann, Präsident der SP Maur

Prinzessinen, Feen, Clowns und...

Fasnachtsumzug in Binz

kim. Etwa 60 Kinder samt Müttern und einem Vater trafen sich am 12. Februar zum Fasnachtsumzug in Binz. Zwischen 9 und 11 Uhr veranstalteten der Kindergarten Binz zusammen mit «Pro Knirps» ein buntes, lustiges Treffen der Kleinen und Aller kleinsten.

Die vielen Prinzessinen, Feen, Clowns, Indianer und all die anderen kostümierten Kinder gaben ein schönes, buntes Bild ab an diesem frühlingshaften, sonnigen Dienstagmorgen. Nach einem kurzen Marsch

vom Lotharhaus durch die Zelglistrasse und wieder zurück zum Ausgangspunkt, gab es, organisiert von Arlette Kurth vom «Pro Knirps», ein Znüni mit Fasnachtschüechli und Schneckli, Tee, Kaffee und Kinderpunsch. Beaufsichtigt von den beiden ebenfalls verkleideten Kindergärtnerinnen Barbara Schneckeburger und Sabrina Spörri tollten die Kinder vor dem Lotharhaus herum, während die Mütter sich angeregt unterhielten. Ein schönes Fest, an dem sicher auch grössere Kinder Freude gehabt hätten.



Für Lebensqualität und Stabilität: SVP

Wahlzettel

für die Erneuerungswahl des Gemeinderates
Amtsdauer 2002 - 2006

Erster Wahlgang: Sonntag, 3. März 2002

7 Mitglieder (inkl. Präsident/in)

1. *Beat Kammermann*
2. *Roland Humm*
3. *Stephan Rupper*

4.

5.

6.

7.

Präsident/in (aus obigen Mitgliedern zu wählen)

Stephan Rupper

46

www.svp-maur.ch

SVP



Stephan Rupper

Gemeinderat und Gemeindepräsident

- starke Persönlichkeit
- Gemeindepolitiker mit Kontinuität
- reiche Lebenserfahrung
- vertrauenswürdig
- Präsidialerfahrung
- Charakter mit Herz und Verstand
- begeisterter Sportler

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Erneuerungswahl vom 3. März:

**Gemeindeammann
und Betriebsbeamter**

**Reinhard Brüngger-Forbiger
Maur (bisher)**



G : GA

M A U R

Wir suchen für unseren neuen Kundendienst

Aushilfe

als Vertretung bei kurzfristigen Abwesenheiten
unserer Mitarbeiterinnen.

Sie wirken stundenweise als Telefonistin,
betreuen den Empfang oder helfen in der
Administration aus. Haben Sie Freude am
Kontakt mit Kunden? Wohnen Sie in Ebmatingen
oder in der näheren Umgebung?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

GGA MAUR
Frau Lena Buser
Zürichstrasse 116 • 8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 19 11 • l.buser@gga-maur.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum
Abendgottesdienst
 Sonntag, 24. Februar, 20 Uhr
 im Buchenhof, Maur

Freie Evangelische Gemeinde Maur

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

www.fdp-maur.ch

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26

Natel 079 474 58 92

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD VERKEHRSKUNDE MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Ein Partner Ihres Vertrauens
 verkaufen vermitteln verwalten
 zuverlässig professionell
 Mietliegenschaften
 Stockwerkeigentümergeinschaften
 Einfamilien - Ferienhäuser



R. Graf Immobilien & Verwaltungen

Telefon 01/980 55 22 Fax 01/980 55 23

www.graf-immobilien.ch

Garten- und Landschaftsbau

Kuno Holdener

Stuhlen · 8123 Ebmatingen

Telefon 01 975 20 30

Naturnahe Gartenanlagen, Natursteinarbeiten
 Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt

Alle 7 Minuten ein **Einbruch - Sichern** ist sicherer!

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, Telefon 01 887 67 57, Fax 01 887 67 56

48

www.svp-maur.ch

SVP

Wahl- empfehlung:

Gemeindepräsident

Stephan Rupper

Gemeinderat

Beat Kammermann bisher

Roland Humm bisher

Stephan Rupper

Sozialbehörde

Thomas Frauenfelder bisher

Urs Kunz

Rechnungsprüfungskommission RPK

Walter Heller bisher

Dr. Beat Gut

**Lebensqualität
und Stabilität!**

natur  **kork**

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23



Vollenweider + Iselin

Schreinerei

Innenausbau

Küchen, Schränke

Fenster, Türen

Holz- und Laminatböden

Norm- und Einzelanfertigung

Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14

Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64



Restaurant
Neue Forch

Inhaber:

Marina und Janko Nastovski

Jeden letzten
Samstag im
Monat:

Spanferkel
vom Holz-
kohlegrill

Alte Forchstrasse 65

8127 Forch

Telefon 01 918 01 33

Bankett-Räumlichkeiten
Grosse Gartenwirtschaft
Kinderspielplatz
Parkplätze

Sonntags geschlossen

die Rückerstattung der *Verrechnungssteuer* beantragen.

Die Steuererklärung und das Wertschriften- und Guthabenverzeichnis sind bis

zum 31. März 2002 beim Gemeindesteueramt einzureichen.

Ihr Gemeindesteueramt

Katholisches Pfarrvikariat



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler
Oswald Krienbühl, Peter Mainz
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum zweiten Fastensonntag

Samstag, 23. Februar
18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 24. Februar
10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Zürcher Studentenpatronat

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 25. Februar
19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 27. Februar

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 28. Februar

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Wichtige Daten zum Vormerken

Mittwoch, 27. Februar

19.30 Uhr, Ökumenische Gruppe «Begleitung durch die Trauer», Clubraum

Freitag, 8. März

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Sonntag, 17. März

ökumenischer Gemeindetag «Loorentag», Fastenopfer/Brot für alle

Sonntag, 17. März

Bistumsjugendtreffen in Chur

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Steuererklärung 2001 Rückerstattung der Verrechnungssteuer im Jahr 2002

Eine Steuererklärung 2001 haben im Jahre 2002 alle natürlichen Personen einzureichen, die vor dem 1. Januar 2002 steuerpflichtig waren,

- und im Kanton Zürich Wohnsitz hatten und nicht der Quellensteuer für ausländische Arbeitnehmer unterworfen sind.
- und im Kanton Zürich Liegenschaften oder Betriebsstätten bzw. Geschäftsbetriebe besaßen.
- und die der Quellensteuer für ausländische Arbeitnehmer unterliegen, aber neben den quellenbesteuerten Einkünften über weitere, nicht quellenbesteuerte Einkünfte verfügen (z. B. Erträge aus Wertschriften und Liegenschaften, Alimenten, Lotteriegewinnen, usw.).
- und die der nachträglichen Veranlagung von Quellensteuerpflichtigen im ordentlichen Verfahren unterworfen sind.

Sie haben mit den Formularen auch ein *Wertschriften- und Guthabenverzeichnis* erhalten. In diesem Formular können Sie

Anzeigen

Seit dem 13. Februar vermisste ich auf der Forch meine

Katze

Sie hat ein schwarz-weisses Fell und hört auf den Namen Tara.
Sich melden unter Tel. 01 980 33 67

Binz (Maur)

Hoch über dem Greifensee, an ruhiger, wunderschön und zentral gelegener Wohnlage verkaufen wir im StwEg mit 116 m2 Wohnfläche,

attraktive

4 1/2 Zimmer Wohnung

VP Fr. 590'000.—, Gedeckter Gartensitzplatz, Lift, Nähe Schule und Bus, Garagenplatz in TG Fr. 30'000.— zusätzl. Bezug per 1. Juni 2002
Besichtigung nach Vereinbarung. Anfragen jederzeit auch direkt an nwileczek@fruehimmo.ch oder 079 433 77 85

FRÜH IMMOBILIEN

8304 Wallisellen Tel 01 830 22 88
www.immostreet.ch

Walter Zollinger • Kehlhofstrasse 516 • 8124 Maur

WZ Plattenbeläge

• Qualität Telefon 079 218 14 55
• Sauber Fax 01 980 25 04
• Prompt Privat 01 980 25 04



Ristorante – Pizzeria

QUO VADIS

Zürichstrasse 127

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 01 79

Italienische Spezialitäten, Holzofenpizzas
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.30 bis 14 Uhr

17 bis 24 Uhr

Samstag

18 bis 24 Uhr

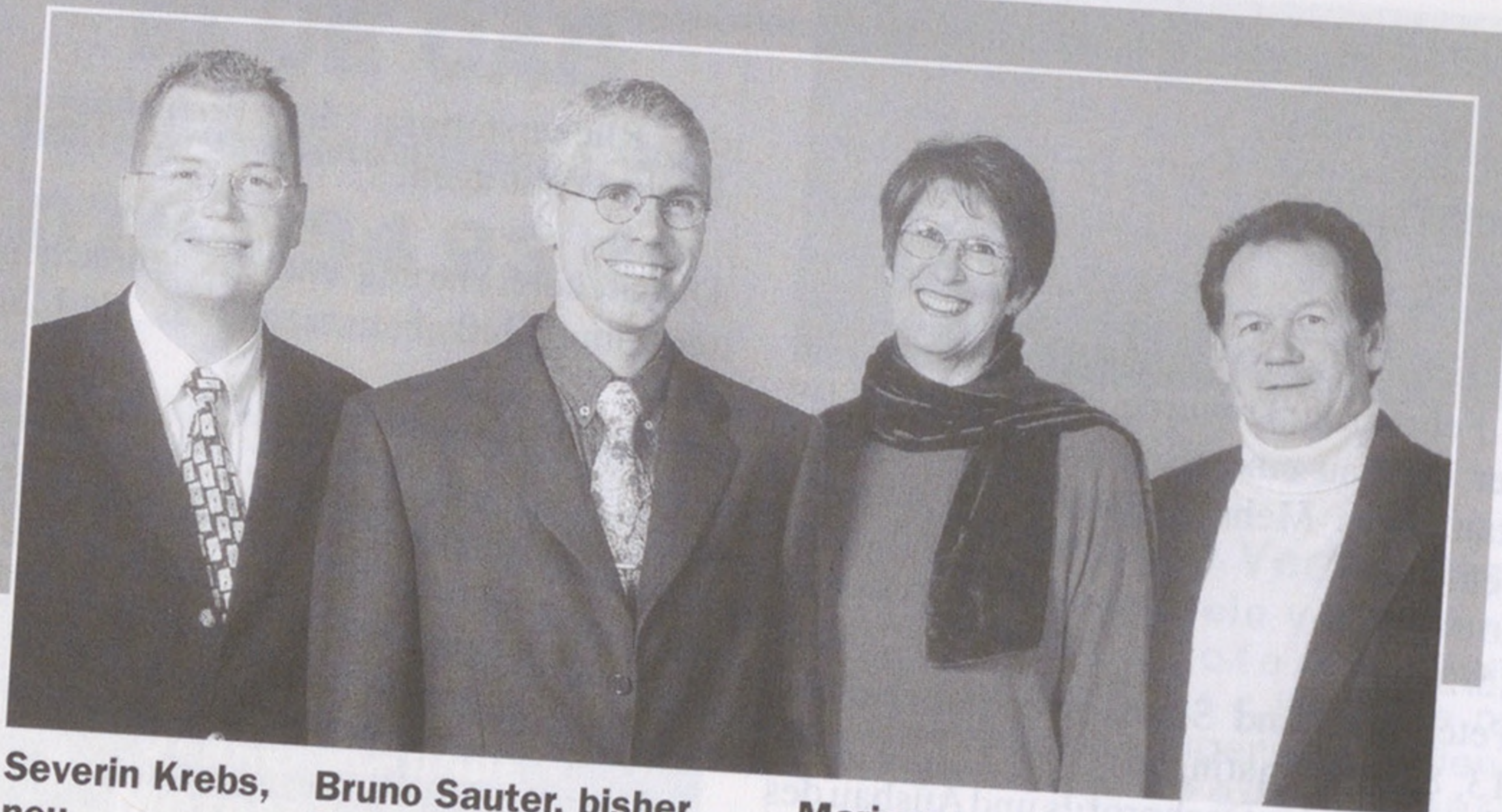
Sonntag

18 bis 22.30 Uhr

Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf

**Gemeindewahlen
3. März 2002**

Unser Team für den Gemeinderat



Severin Krebs,
neu

Bruno Sauter, bisher
Neu als
Gemeindepräsident

Marianna
Giboulot Müller,
bisher

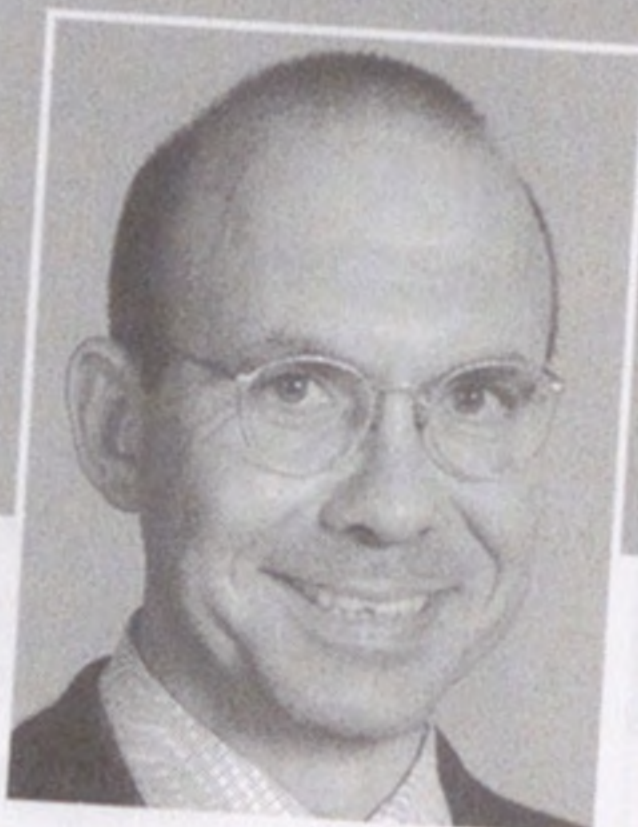
Herbert Trudel,
neu

**Bruno Sauter 2 x auf jede Liste:
1 x als Gemeindepräsident
1 x als Gemeinderat, bisher**

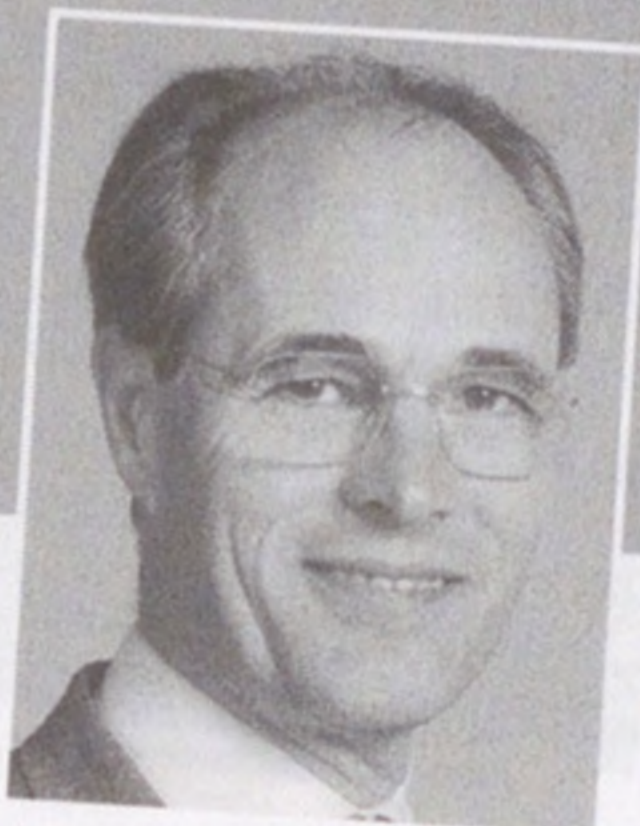
Unser Team für die RPK



Kaspar Blättler,
bisher
Neu auch
als Präsident



Peter Jäggi,
neu



Gian Saratz,
bisher

Unser Team für die Sozialbehörde



Heidi Büchi,
bisher



Regina Reinle,
neu

Unsere Wahl: Gemeindepräsident und Gemeinderat

Mit Kraft vorwärts!

FDP 
Freisinnig-Demokratische Partei
der Gemeinde Maur ZH
www.fdp-maur.ch

Wahlzettel

für die Erneuerungswahl des Gemeinderates
Amtsdauer 2002 - 2006

Erster Wahlgang: Sonntag, 3. März 2002

7 Mitglieder (inkl. Präsident/in)

1. Bruno Sauter
2. Marianna Giboulot Müller
3. Severin Krebs
4. Herbert Trudel

5. /
6. /
7. /

Präsident/in (aus obigen Mitgliedern zu wählen)

Bruno Sauter

Familienregeln – alles nur Unsinn?

Eine Gesprächsrunde über die Bedeutung von Regeln in Familie und Gesellschaft

fri. Die ökumenische Elternbildung lud in Ebmingen zu einem ihrer Gesprächsabende, diesmal mit dem vielschichtigen Thema «Sinn und Unsinn von Familienregeln». Zum ersten Mal führte der katholische Pastoralassistent Peter Mainz die Gesprächsleitung.

Es gibt wohl keine Lebensform, in der man nicht geneigt ist, gewisse Regeln aufzustellen und diese dann mit mehr oder weniger Selbstdisziplin umsetzt. Auch wenn jemand alleine lebt, hat er Vorstellungen, wie er sein Leben führen möchte, welche Grenzen er einhalten und wo er sich Freiheiten erlauben will. Um einiges vertrackter zeigt sich aber die Lage in einer Familie, wo Mann – Frau, Eltern – Kinder, Mädchen – Jungen aufeinander treffen. Doch wie viel Ordnung, wie viele Regeln braucht es überhaupt?

Regeln brauchen Veränderung

Im Gespräch zeigt sich schnell, dass es keine allgemein gültige Lösung gibt. Grundsätze können und sollen immer wieder neu überdacht und hinterfragt werden. Kleine Kinder brauchen feste Gebote, die ihnen sagen, dass man auf der Strasse besser nicht spielen soll. Werden die Kinder grösser, ist es möglicherweise von Vorteil, wenn die Eltern sie in Entscheidungen, zum Beispiel in einem Familiengespräch, mit einbinden. Dadurch fühlen sich die Kinder ernst genommen und halten sich auch eher an diese Regeln, weil sie sie selber aufgestellt haben.

Regeln kreieren – Regeln durchbrechen

«Regeln müssen manchmal gebrochen werden, damit man das Leben wieder spürt.» Ein ganz wichtiger Satz, den Pastoralassistent Peter Mainz an diesem Abend in den Mittelpunkt rückte. Gerade durch das Brechen von Regeln entstehen neue Werte und Ordnungen. Und Peter Mainz erinnerte daran, dass auch das Christentum dadurch entstanden ist, dass Jesus die jüdischen Gesetze hinterfragt und neu gewertet hat. Immer wieder stossen Eltern an ihre Grenzen, wenn ihre Kinder im Teenageralter keinen guten Faden mehr an den Familienregeln lassen. Aber gerade durch diese Hinterfragung finden sie schliesslich zu ihren eigenen Grundsätzen.

Wann machen Regeln keinen Sinn?

Zuviele Regeln lassen kein Nachdenken und keine Entfaltung zu. An Reibung und Widerstand aber entwickelt sich das Leben. Unter dem Titel «unsinnig» kann man wohl all diejenigen Regeln zusammenfassen, die der Natur des Menschen nicht ge-

recht werden. Wo zum Beispiel ein Kind nicht mehr nach Herzenslust spielen kann, weil die Hose nicht schmutzig werden darf, wird eine Regel zur Belastung, weil sie starr und einengend ist. Peter Mainz sagte abschliessend: «Regeln haben nur eine dienende Funktion. Sie sind für das angenehme Familienleben da.» Seit letzten September ist Peter Mainz als katho-

lischer Pastoralassistent in Ebmingen tätig. Er ist in der ehemaligen DDR geboren und aufgewachsen und hat dadurch ganz andere Regeln und Ordnungen kennen gelernt, als sie zum Beispiel in der Schweiz gang und gäbe sind. Den kommenden Gesprächsabenden wäre eine etwas grössere Runde zu wünschen, denn spannend sind sie allemal.

«Maurmer Post»: In eigener Sache

Wechsel in der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser

Es ist uns gelungen, die nach dem Ausscheiden von Tanja Schwarz und Rolf Steiner aus der Redaktion entstandene Vakanz im fünfköpfigen Redaktionsteam zu beenden. An dieser Stelle danken wir den ausgetretenen Redaktionsmitgliedern für ihre Mitarbeit.

Neu dem Team angehören werden *Gabriela Wüthrich, Maur*, und *Gabriela Frischknecht, Ebmingen*.



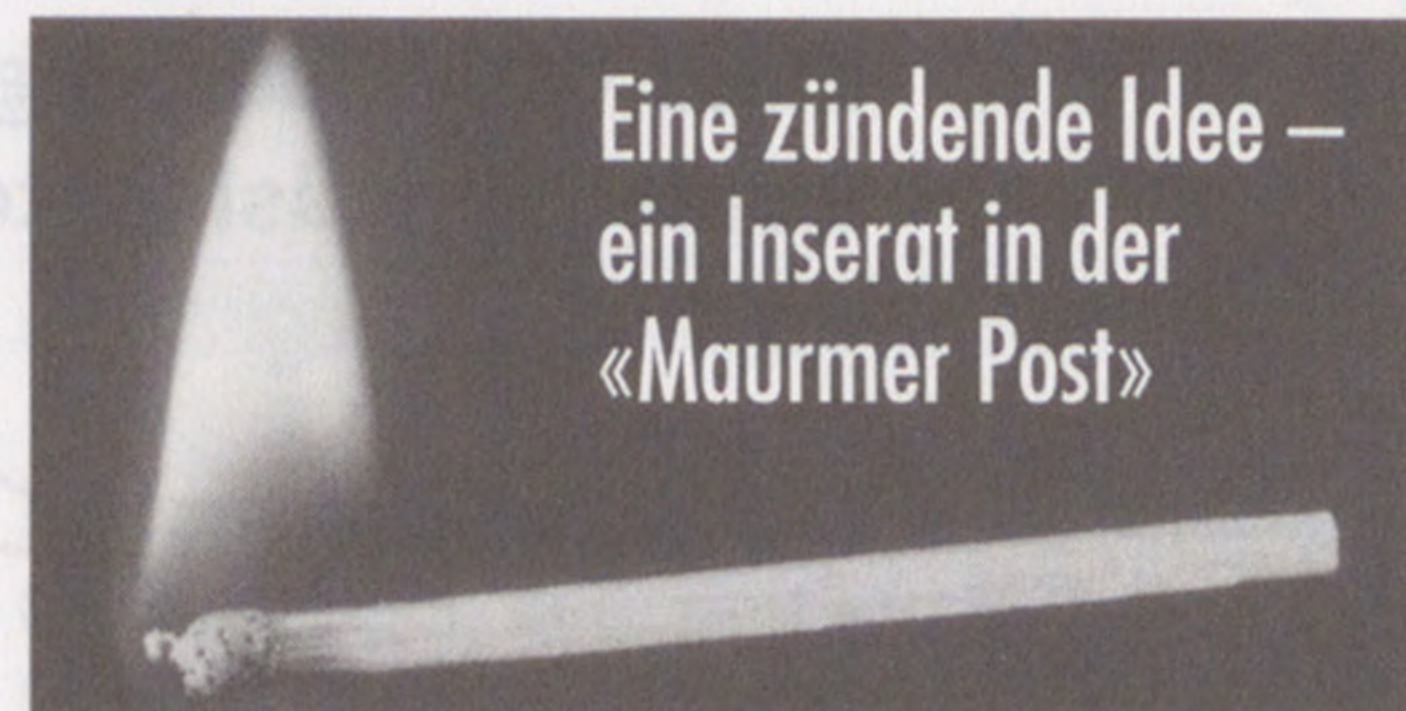
Gabriela Wüthrich, geboren 1964, ist aufgewachsen auf der Sonnenseite des Pfannenstiels und hat seither immer in der Umgebung des Greifensees gewohnt. Seit zwei Jahren wohnt sie in Maur und betreibt hauptberuflich eine Agentur für Marktkommunikation. Bereits in der Primarschule erfand sie kleine Geschichten, die sie in ebenso kleine Hefte schrieb. Nach einer mehrjährigen Handelsschulformation liess sie sich zur PR-Beraterin ausbilden; sie versah während mehrerer Jahre bei der Zürcher Kantonalbank Projektleitungsfunktionen in verschiedenen Bereichen. Gabriela Wüthrich freut sich, durch eine nebenamtliche Redaktions-tätigkeit in unserem Blatt, noch mehr am Gemeindeleben teilnehmen zu können. Wir freuen uns mit ihr, dass ihr dies gelingen möge.



Gabriela Frischknecht ist eine Heimkehrerin. Sie wuchs – geboren 1966 – in Maur auf, wo sie Kindergarten und Primarschule besuchte. Gabriela Frischknecht ist verheiratet und Mutter von drei Kindern (9- bis 14-jährig). Neben ihrer Rolle in der Familie hat sie sich nach der Matura voll und ganz der Musik verschrieben. Sie studiert derzeit Musiktheorie, Querflöte und Gesang, unterrichtet in diesen Fächern und gibt oft eigene Konzerte. Weiteres Ziel ist ein Studium in Musikwissenschaften. Seit zwei Jahren ist sie Redaktionsmitarbeiterin der «Schweizer Musikzeitung». Musik wird auch bei der «Maurmer Post» ihr Schwergewicht sein, aber auch an Politik, Schul- und Jugendproblemen ist sie interessiert.

Kommission und Redaktion freuen sich auf die Teamergänzung.

*Für die Kommission der «Maurmer Post»:
Thomas Brender, Ebmingen*



Eine zündende Idee –
ein Inserat in der
«Maurmer Post»



In den Gemeinderat

Elisabeth Brüngger

47, Rechtsanwältin, Maur

www.elisabeth-bruengger.ch

SP Maur

www.spzuerich.ch/spmaur

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 382 22 11

Fax 382 22 33

Bruno Sauter als Gemeinde- präsident



**Ich wähle
Bruno Sauter
zu meinem Nachfolger,**

weil seine Erfahrungen als Gemeinderat
für das Präsidium wertvoll sind;
weil ein loyaler Gemeinderatskollege
auch ein loyaler Chef sein wird;
weil sein kritisches Denken, seine
Offenheit und Zielstrebigkeit opti-
male Voraussetzungen für einen
Gemeindepräsidenten bieten.

Dr. Ueli Büchi

Coiffeur Neuhofer

Maur

Verwöhnen Sie Ihr strapaziertes Haar
mit der neuen Mineral-Hair-Mask.

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

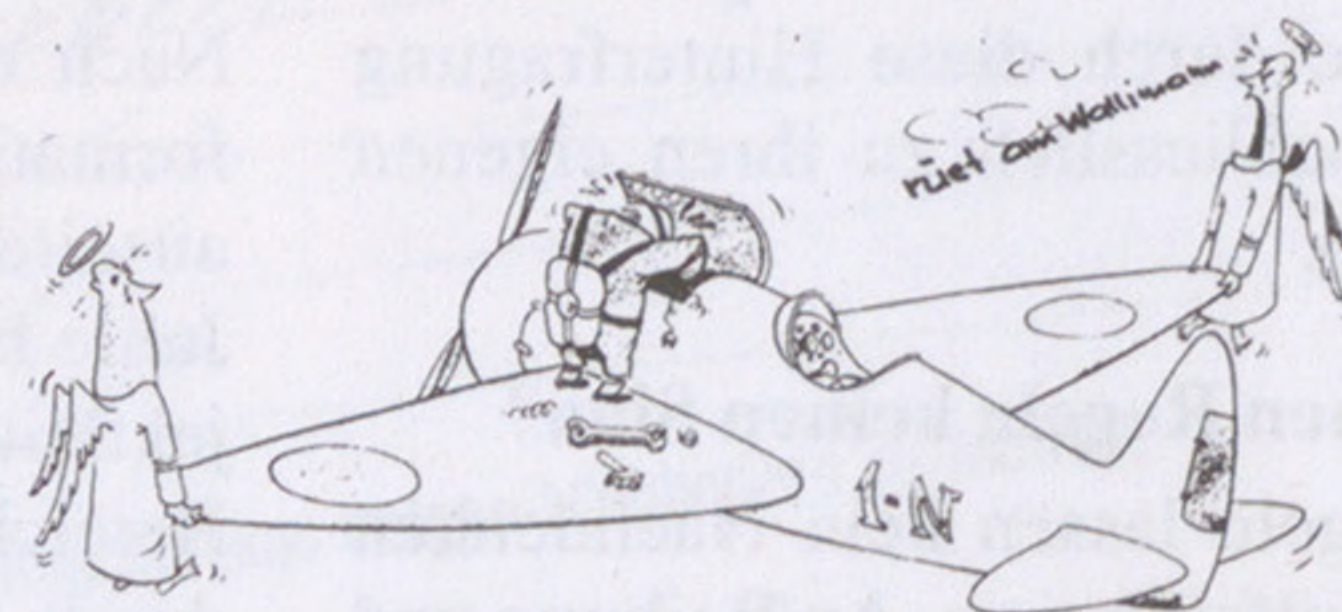
Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 980 28 75

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

KomPOST: Wo Bananenschalen und anderes Grünzeug landen...

Was passiert, wenn jemand ahnungslos auf eine achtlos weggeworfene Bananenschale tritt, ist uns aus zahlreichen Cartoons bekannt. Im Alltag ist das Bananenschalen-Szenario allerdings nicht sehr verbreitet: Bananenschalen und sonstiges kompostierbares Grünzeug landen sehr häufig im Kompostkübel, wie die Abfallstatistik unserer Gemeinde beweist.

Immerhin wurden im Jahre 2001 in unserer Gemeinde 532 t Grünzeug entsorgt. Wie viel privat in den Gärten kompostiert wurde, entzieht sich unserer Kenntnis. Dafür liegen die Zahlen der vier gemeinschaftlichen Kompostgruppen vor: Sie haben im Jahr 15218 Liter Grünzeug zu Kompost verarbeitet.

Und was passiert denn mit dem Grünzeug, nachdem Sie es – wie man sagt – im Container entsorgt haben? Richtig, im Winter wird es alle zwei Wochen und im Sommer wöchentlich von der Transportfirma Grimm abgeführt. Und dann, werden Sie sich vielleicht schon gefragt haben...?

Dann fährt das Sammelfahrzeug nach Küssnacht in die von der Gemeinde betriebene Kompostieranlage Dano. Nachdem der Chauffeur seine Chipkarte eingesteckt hat, öffnet sich das Tor und er kann das Grünzeug auf einem grossen betonierten Platz abladen und gleich wieder abfahren. Nun sind wir im Reich von Betriebswart Urs Wirz. Sobald sich genug Kompostgut – vor allem von Gartenbaubetrieben, aber auch von der Grüngutsammlung der Gemeinden Küssnacht und seit dem Jahr 2001 der Gemeinde Maur – angesammelt hat, lässt Herr Wirz einen grossen Schredder kommen. Das geschredderte Material wird auf einem Depothaufen zwischengelagert, gemischt und schliesslich auf Mieten aufgeschichtet, die ein- bis zweimal wöchentlich umgesetzt werden. Nach vier bis sechs Wochen wird ein Teil als Frischkompost für die Landwirtschaft ausgeschieden. Viele Landwirte aus der Umgebung verwenden Frischkompost als Dünger auf ihren Feldern. Er wird gegen einen Kompostlieferschein abgegeben, auf dem der mittlere Phosphor- und Stickstoffgehalt des Komposts festgehalten ist. Wie viel Phosphor und Stickstoff der Landwirt zusätzlich verwenden darf, ist gesetzlich geregelt.

Der andere Teil des Komposts lässt Herr Wirz während acht bis zehn Wochen weiterreifen, wobei er die Mieten weiterhin regelmässig umsetzt. Dann wird der Reifkompost ausgesiebt und an Gärtner verkauft und bis 300 Liter gratis an Private

abgegeben. Die regelmässig durchgeführten Qualitätskontrollen zeigen nicht nur die für die Landwirte relevanten Nährstoffwerte, sondern auch, dass die Schwermetallgrenzwerte gut eingehalten werden.

Ihre Kompostberaterin
Julia Antoniou, Telefon 01 980 47 07

Ausstellung Naturphänomene

Ein Erlebnis der besonderen Art bietet der Natur- und Vogelschutzverein Maur morgen Samstag, 23. Februar, allen daheimgebliebenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit der Ausstellung Naturphänomene – die Faszination des Alltäglichen.

Die interaktive Ausstellung von Pro natura lädt ein zum Berühren, Experimentieren, Fantasieren und Interpretieren. Haben Sie sich schon mal «selber als Grille betätigt»? Kennen Sie das Geheimnis des Fliegens? Lassen Sie sich verzaubern von den unglaublich faszinierenden Anpassungen von Pflanzen und Tieren an ihren Lebensraum! Mit lebenden Tieren: Zwergmäusen, Zwerghasen, Meerschweinchen, Küken und Fischen.

Treffpunkt: 14 Uhr beim Pro-natura-Schiff, Bürkliplatz, Zürich.

Eintrittspreise: Kinder bis 6 Jahre gratis; Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 3.–; Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren Fr. 6.–.

Die Ausstellung ist vom 23. Februar bis 10. März täglich geöffnet, von 9 bis 18 Uhr. Der Vorstand des NVV freut sich auf morgen Samstag!

Rosette Chaudhuri

Publikationen zu den Wahlen

Spezielle Regel für die letzte «Maurmer Post» vor den Wahlen vom 3. März:

Wie in früheren Wahljahren gilt auch für den Wahlgang 2002 eine spezielle Regel für die letzte Ausgabe vor der Abstimmung. Auszug aus dem Arbeitskonzept der Redaktion:

In der letzten Ausgabe vor der Wahl oder Abstimmung (betrifft dieses Jahr die «Maurmer Post» vom 1. März) dürfen keine Texte veröffentlicht werden, die Angriffe mit vorher noch nicht verwendeten Argumenten enthalten.

Die Redaktion wird diese Regelung auch im Inserateteil berücksichtigen.

Redaktion/sl

Gemeindewahlen vom 3. März

Aktuelle Resultate finden Sie sofort nach der Auszählung am Nachmittag online auf www.maur.ch.

Senioren-Halbtagswanderung

Dienstag, 26. Februar

Treffpunkt: Schiffstation Maur um 13.45 Uhr, Schiffabfahrt 13.52 Uhr. Von Niederuster wandern wir Richtung Greifensee. Nach unserem Halt in der «Krone» führt uns der Seeweg nach Fällanden, wo die verschiedenen Busse zur Rückfahrt bereit stehen. Totale Wanderzeit rund zwei Stunden.

Elsbeth Vollenweider

Märtegge

Zu verkaufen

1 **Hometrainer** Tunturi, neuwertig für Fr. 200.–, sowie eine **Küchenmaschine** Kenwood mit Zubehör, Fr. 100.–. Telefon 079 232 48 78.

Zu vermieten

2½-Zimmer-Wohnung, EG, mit Gartensitzplatz in neuem MFH in Binz per 1. Mai 2002. Mietzins Fr. 1460.–, exkl. NK. Telefon 01 887 71 81, ab 19 Uhr.

In Ebmatingen, grosse **1-Zimmer-Wohnung**, abgeschlossene Küche, Abstellraum. Nähe Bus und Einkaufszentrum. Preis Fr. 660.–, per 1. April 2002, Telefon 076 334 28 51.

Gesucht

Allein erziehende Mutter mit Kind sucht baldmöglichst, an ruhiger Lage, im Raum Forch, eine **2- bis 3½-Zimmer-Wohnung**, max. Mietpreis Fr. 1500.–. Offerten bitte unter Telefon 01 980 05 29, ab 13 Uhr.

Altes Spielzeug, Eisenbahnen, Elastolinsoldaten, Autos usw. vor 1970; **alte Ansichtskarten** vor 1950, **Militäreffekten** (Säbel, Hüte, Dolche usw.) kauft von privat, Telefon 079 64 355 64.

Sonstiges

Reitzentrum Forch: Kurse, **Reitstunden** für Anfänger und Fortgeschrittene. Tel. 01 980 11 54 oder www.reitzentrumforch.ch.

IG MAUR SPORT

Die IG Sport

vertritt die gemeinsamen Anliegen der sportlich interessierten Vereine der Gemeinde, wie folgende Beispiele aufzeigen:

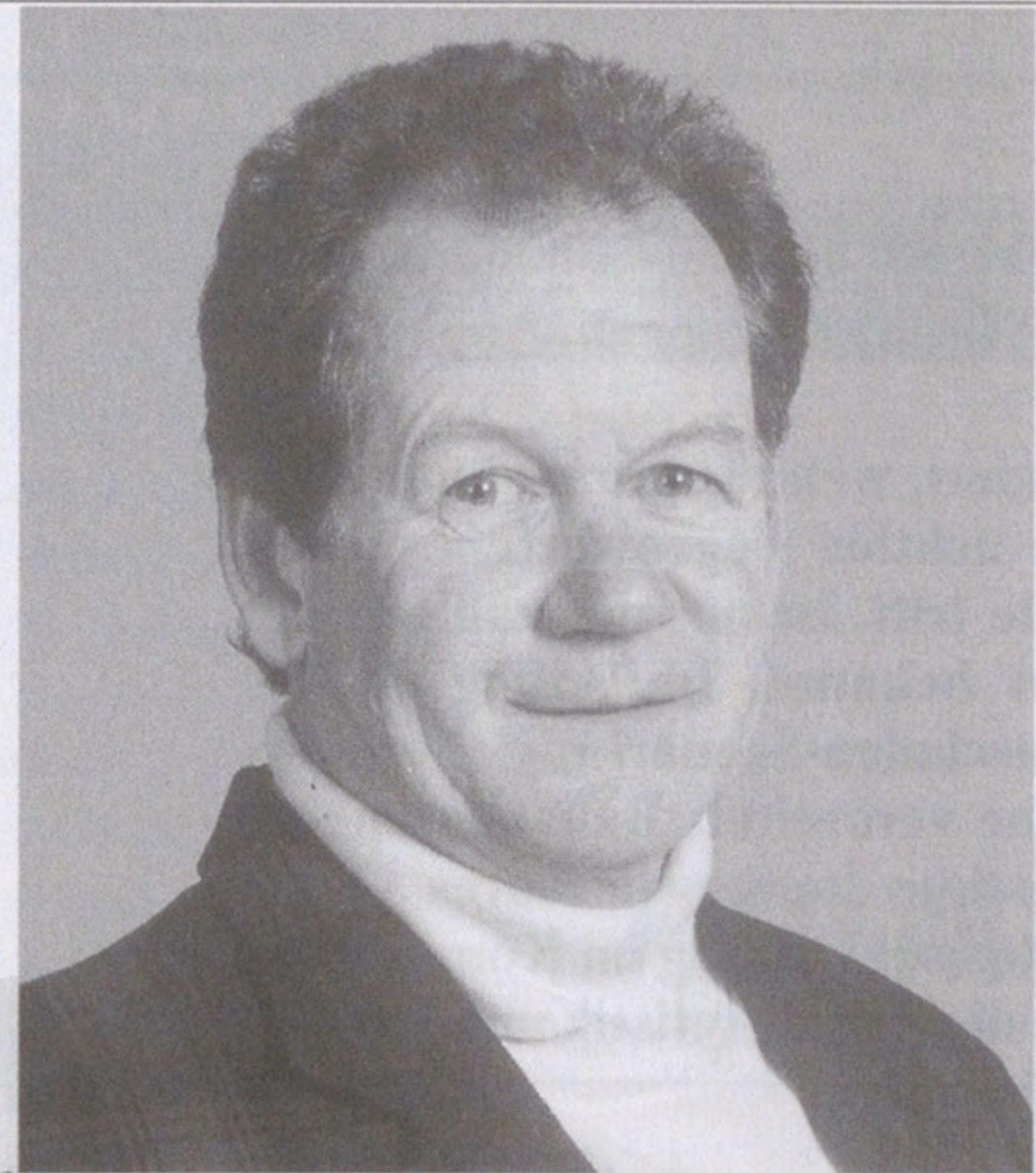
Rückweisung der Sanierung des Loorensaals
zur Überarbeitung

Sportanlage Looren

Wahrung der Interessen aller Vereine bei der Realisierung

**Wählen Sie darum unseren
IG-Sport-Präsidenten
Herbert Trudel
in den Gemeinderat**

Wahlempfehlung
der Vorstandsmitglieder
der IG Sport



Politische Gemeinde Maur

Wahlzettel

für die Erneuerungswahl des Gemeinderates
Amtsdauer 2002 - 2006

Erster Wahlgang: Sonntag, 3. März 2002

7 Mitglieder (inkl. Präsident/in)

1. Trudel Herbert

GRAB

Rad-Sport-Technik

Verkauf und Reparaturen aller Marken

Citybikes · Mountainbikes · Rennvelos
Kindervelos · Zubehör

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 17-19 Uhr
Samstag 9.30-16 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

01 980 58 20
Steinmüristrasse 2

079 420 51 35
8123 Ebmingen

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:

Sanitär und Heizungen

Umrüstung: WC auf Clos-o-mat

Garage D. Karlen

Wir sind Ihr Partner

Eggstrasse 4 8124 Maur Telefon 01 980 62 62
E-Mail: garage-karlen@freesurf.ch Fax 01 980 62 63

Offizielle NISSAN-Vertretung

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen Diesel- und Benzinmotoren
- Klimaanlage Wartung und Reparatur

Ihr Auto und wir machen Sie glücklich!



Neubauten

Kundenarbeiten

Umbauten/Renovationen

Aussenisolationen

Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmingen

Nur eine Strassenmalerei?

Optische Verkehrsberuhigung in Aesch

go. Die grünen Streifen an der Aeschstrasse in Aesch sind zum Tagesgespräch geworden. Was soll diese Strassenmalerei? Peter Wilsch, Baufachmann der Gemeindebehörden, lüftet das Geheimnis.

Schon die bisherigen baulichen Massnahmen haben gegriffen

Doch dann hatte sich die Kantonspolizei quergelegt: Sie war mit den vorgeschlagenen Signalfarben Rot, Weiss, Gelb oder Blau nicht einverstanden. Das Ergebnis ist

also das für die Autofahrerinnen und Autofahrer ungewohnte, doch – zugegebenermassen – angenehme, nachts reflektierende Grün. Die Streifen wecken die Aufmerksamkeit und dienen so einer optischen Verkehrsberuhigung, speziell an der Engstelle, im Bereich von Altersheim und Schule, bei den Einmündungen der Nebenstrassen und beim Dorfein- oder -ausgang.

Im Übrigen ist Peter Wilsch schon mit den bisherigen verkehrsberuhigenden Massnahmen in Aesch sehr zufrieden. Auch wenn viel über deren Sinnlosigkeit geschimpft wird, haben Verkehrszählungen eine durchschnittliche Temporeduktion um zehn Kilometer ergeben.



(Fotos: go)

Plötzlich ist die Aeschstrasse mit grünen Streifen entlang der Randsteine «ausgeschmückt». Was soll diese Dekoration? «Sie sehen das völlig richtig», antwortet der Gemeindebaufachmann Peter Wilsch auf meine entsprechende Frage: «Die grünen Streifen sind ein Teil des Programms. Sie gehören zu der von der politischen Gemeinde geplanten Verkehrsberuhigung der Aeschstrasse. Sie waren bereits in Zusammenhang mit den baulichen Massnahmen im letzten Jahr geplant und als deren optische Abrundung mit der kantonalen Baudirektion abgesprochen.»



Antwort auf zwei Leserbriefe

Gemeinsame Antwort an Frau Josiane Aepli und die SP Maur

In meiner Rücktrittserklärung vom vergangenen Spätsommer habe ich zum Ausdruck gebracht, dass ich politisch engagiert zu bleiben gedenke. Nun, vielleicht anders und schneller als von vielen erwartet, äussere ich mich bereits jetzt zu den Gemeinderatswahlen und der Uno-Abstimmung. Dies im Rahmen einer selbst finanzierten und mit der FDP inhaltlich nicht abgesprochenen Inserateserie.

Weshalb? Weil zum ersten Mal nach mehr als zwanzig Jahren für das wichtige Amt des Gemeindepräsidenten eine Kampfwahl stattfindet. Weil acht qualifizierte Kandidaten von drei Parteien sich für die sieben Sitze bewerben. Weil trotz dieser Ausgangslage leider kein Kandi-

datenpodium zustande kam, an der die eine oder andere Frage hätte gestellt werden können.

Einfach «zuschauen und hoffen», das war noch nie mein politisches Credo. Und meinen Rücktritt bedauere ich keineswegs, im Gegenteil: er gibt mir neue Möglichkeiten, meine Anliegen bei diesen Wahlen, den Schulpflegewahlen im Juni und den Wahlen im nächsten Jahr zu positionieren.

Zu meiner Frage betreffend mögliche Interessenkonflikte: Besten Dank für die Antworten zu einer Thematik, die ich, im Gegensatz zu Herrn Herbert Trudel und zwei Leserbriefschreibern, nicht als «von untergeordneter Relevanz» einstufe, nur weil alles in den Dienstanweisungen für die öffentliche Beschaffung der Gemeinde Maur ausformuliert ist (die ich übrigens sehr gut kenne). Auch mit einer unzweideutigen Regelung betreffend Ausstands-

pflicht: Es ist und bleibt ein sensibler Bereich, und ich bin gespannt, wie er bei einer allfälligen Wahl von den Herren Rupper und Trudel gelebt wird. Da sind mir die klaren Aussagen (keine Aufträge von der Gemeinde Maur) von Severin Krebs und Elisabeth Brüngger wesentlich sympathischer. Elisabeth Brüngger schreibt in einem originellen Kleininserat, dass sie mir für das ausgesprochene Vertrauen danke. Das stimmt sogar. Auf meinem voll ausgefüllten Wahlzettel sind Namen von SVP-, SP- und FDP-Vertretern aufgeführt. Bei Exekutivwahlen pflege ich überparteilich zu wählen (Kandidaten von allen sich zur Verfügung stellenden Parteien, nicht nur von zwei aus drei). Ich wünsche allen Kandidaten viel Glück und hoffe, diesen Wahlkampf etwas bereichert zu haben.

Alex Gantner, Maur

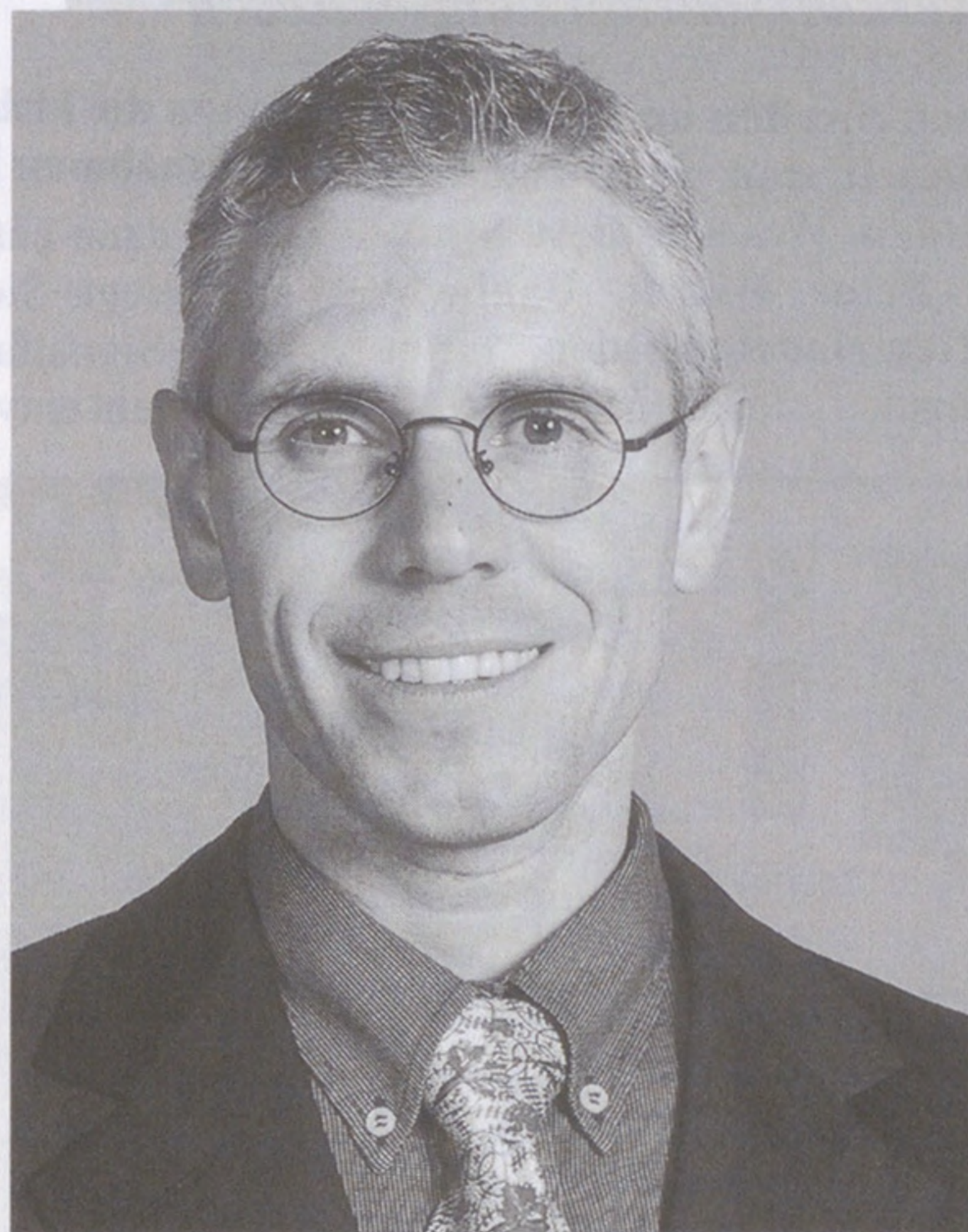
Bruno Sauter

Unser neuer Gemeindepräsident

Wir unterstützen die Kandidatur von Bruno Sauter (Gemeinderat, bisher) in seiner Bewerbung als Gemeindepräsident.

Unsere Gemeinde braucht Bruno Sauter – in erster Linie, weil er nicht auf vordergründigen **Effekt** ausgerichtet ist, als viel mehr auf nachhaltige **Effizienz**. Bruno Sauter ist ein umsichtig lenkender, menschlich einwandfreier, und in unser aller Interesse auch cleverer Schaffer.

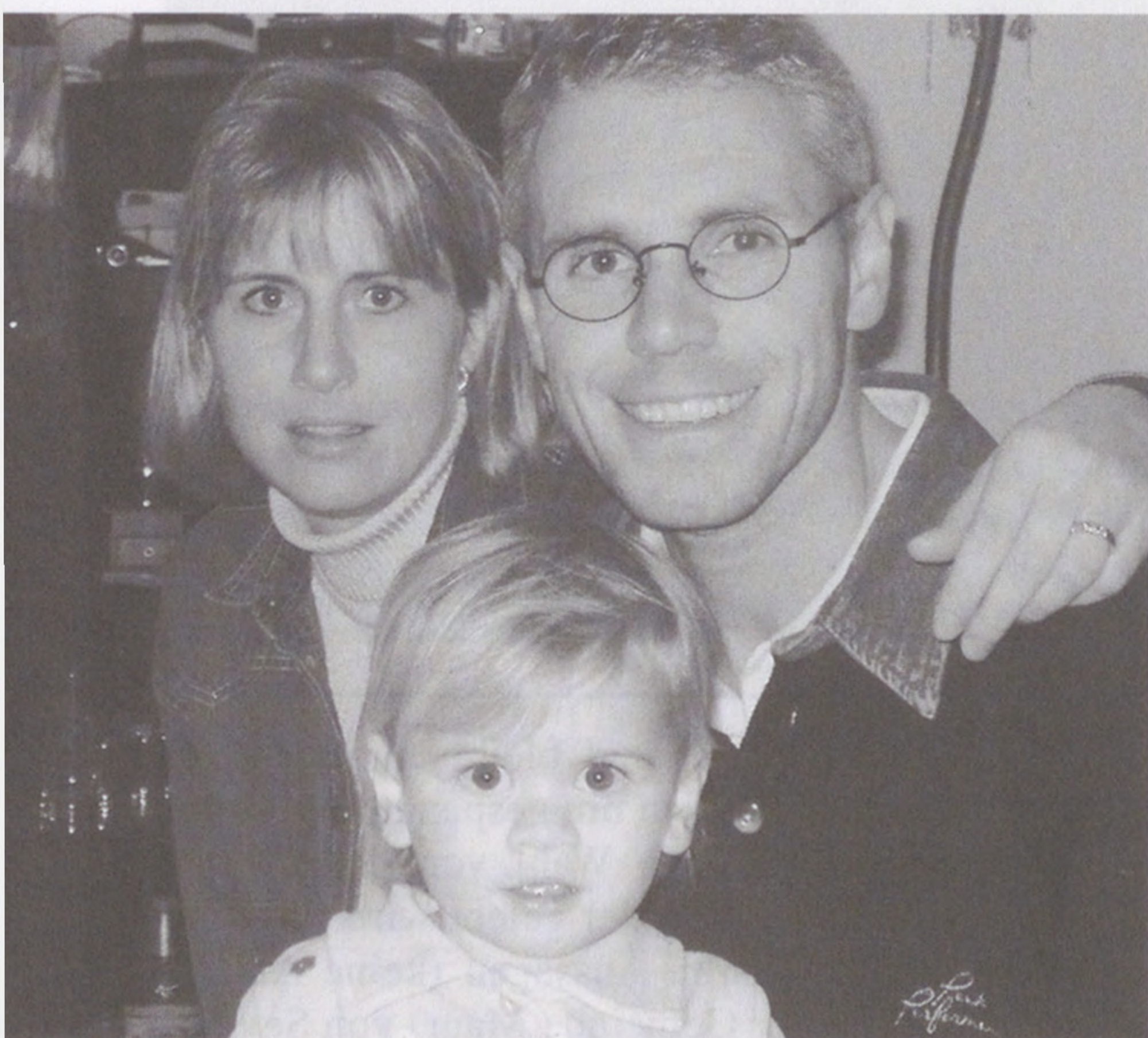
Bruno Sauter weiss aus seiner bisherigen, allgemein anerkannt erfolgreichen Tätigkeit als Gemeinderat, was Maur gut tut. Die bisherige Erfahrung mit ihm hat gezeigt, dass er im Charakter verlässlich ist. Das wollen wir nicht preisgeben. Auch in seinem Beruf ist er gewohnt, auf Menschen zuzugehen und Probleme zielgerichtet und erfolgreich anzupacken.



Wir wählen Bruno Sauter

**1 x als Gemeinderat (bisher)
1 x als Gemeindepräsident**

**kompetent
effizient
unabhängig
ehrlich**



Bruno Sauter: «Ich will mich für meine Wohngemeinde, in welcher ich mit meiner Familie fest verwurzelt bin, mit all meinen Kräften einsetzen. Es geht mir dabei nicht um meine Person, sondern um die Sache. Die anstehenden Aufgaben will ich zusammen mit dem künftigen Gemeinderat, einer intakten Verwaltung, den zahlreichen Organisationen und Vereinen und mit Unterstützung der vielen freiwilligen und ehrenamtlich Tätigen mit gesundem Augenmass angehen. Maur bleibt dabei sicher eine solidarische Gemeinde. Sie bleibt wohnlich und naturnah. Maur wird weiterhin mit dem Geld sorgsam umgehen und steuerlich attraktiv bleiben.»

Überparteiliches Komitee «Bruno Sauter, unser neuer Gemeindepräsident»

Dr. iur. Ueli Büchi, Gemeindepräsident
Kaspar Blättler, lic. iur., Mitglied RPK Maur
Dr. iur. Thomas Brender, Rechtsanwalt
Dr. Albert Diem, alt Gemeinderat
Fausto A. Fischer, Unternehmer
René Frei, Malergeschäft
Alex Gantner, lic. oec. publ., Gemeinderat
Andreas Gartmann, Managing Director AVIS AG
Ulrich Guggenbühl, lic. iur., Bezirksrichter
Jürg Heberlein, Unternehmer
Sybil Huber, Kindergärtnerin
Willy Korn, Kaufmann
Dr. sc. nat. ETH Roland Kunz, Universität Zürich
René Mathieu, Notar
Ueli Oberhänsli, Ebmatingen
Stephan Oehen, PR-Berater, Präsident FDP Maur
Dr. Hanspeter Rüst, Mathematiker
Gian Saratz, dipl. phys. ETH, Unternehmensberater
Prof. Dr. med. Max Stäubli, Chefarzt
Adolf Weiler, Ebmatingen
und viele mehr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Neben dem Zischtigs-Club unserer Kirchgemeinde gibt es seit mehr als zwei Jahren den aus der Initiative des Zollingerheims entstandenen, von Pfarrerin Jaqueline Sonogo Mettner geleiteten Mittwoch-Club, den wir Ihnen an dieser Stelle gerne vorstellen. Red.

Was bedeutet mir der Mittwoch-Club?

Der zweite Mittwoch eines Monats ist für mich ein ganz besonderer Tag. Dieser Tag wird nämlich abgeschlossen mit einem Ausspracheabend. Die Gespräche finden im Zollingerheim statt, so dass kein langer Anweg zurückzulegen ist; sie beginnen um 18.15 Uhr und enden nach 1½ Stunden. So besteht die Möglichkeit am Abend noch anderes zu unternehmen. Eine grosse Bereicherung ist, dass neben Bewohnern des Heims auch Bewohner der Alterswohnungen und Gemeindeglieder an den Abenden teilnehmen. Meist ist das Thema bekannt, aber es besteht durchaus die Möglichkeit, spontan zu einem aktuellen Thema Stellung zu beziehen.

Interessante Menschen – vielfältige Themen

Wir sind eine bunt gemischte Gruppe, mit ganz unterschiedlichem Herkommen und Berufen. Das macht die Diskussion interessant, dass wir andere Ansichten kennen lernen und uns mit ihnen auseinander zu setzen haben. Viele Themen handeln vom Alter: Wie werde ich mit der Situation der schwindenden Kräfte fertig? Wie mit der Einsamkeit? Kann mir dabei die Natur eine Hilfe sein? Welche Rolle spielt dann der Glaube? Es tut gut zu hören, dass andere ähnliche Probleme haben wie ich, zu

erfahren, dass ich nicht allein bin mit meinen Schwierigkeiten.

Aber auch andere Themen kommen zur Sprache wie zum Beispiel: Erziehung, Mode, Familie in Bewegung, Einteilung der Zeit. Frau Sonogo Mettner versteht es vorzüglich, ein Thema einzuleiten und das stockende Gespräch neu zu beleben, oder auf Zwischenfragen einzugehen. Gelegentlich treffen wir uns bei einem Gemeindeglied zu Kaffee und Kuchen, um uns besser kennen zu lernen. Seit zwei Jahren besteht unser Kreis. Er ist uns lieb geworden. Wir möchten ihn nicht missen. Wir würden uns aber freuen, wenn sich neue Interessenten anschliessen würden.

Hans Georg Kern (Zollingerheim)

Von Jungen für Junge

Allianzgottesdienst für junge Erwachsene

Am 3. Februar fand im Lotharhaus ein von Jugendlichen der Konfklasse Ebmingen/Binz und der Freien Evangelischen Gemeinde Fällanden organisierter Gottesdienst über Sucht und Drogen statt. Seit Wochen arbeiteten wir in verschiedenen Gruppen an den Vorbereitungen. Die einen beschäftigten sich damit Flyers zu gestalten, die anderen mit Musik, Technik, Dekoration und geniessbaren Drinks.

Am Sonntag war das Lotharhaus bis auf den letzten Platz besetzt.

Die Dekorationsgruppe hatte gute Arbeit geleistet, die Band klang richtig professionell und der Sketch lockerte die Stimmung noch mehr auf. Den Geschichten von Matthias über die Drogenszene, hörten alle gespannt zu. Zum Schluss gab es noch erfrischende Drinks von der Bar.

Sandra Frei und Barbara Lutz



Die Band der Konfklasse Ebmingen/Binz im Einsatz.

(Foto: zvg)

Gottesdienste

■ Sonntag, 24. Februar
10 Uhr, Kirche Maur
«Ich bin der wahre Weinstock»
(Joh. 15, 5)
Ende der Predigtreihe
Pfarrer René Perrot

Kollekte: Verein Nordlicht, Olten
Chilekafi

Der Weltgebetstag wird aus Rücksicht auf die Ferienabwesenheiten vieler Interessierter in unserer Gemeinde eine Woche später, nämlich am 8. März anstatt am 1. März begangen. Die Einladung erfolgt in der nächsten «MP».

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 23. Februar
13.45 Uhr, Parkplatz, Kirche Maur
Jungschar

Schöne Ferien!

Das Kolibriteam, bestehend aus Marianne Siegrist, Binz, Cordelia Di Benedetto, Ebmingen, Ruth Steiner, Forch, und Judith Kunz, Maur, wünscht allen Kolibrikindern und ihren Familien erholsame und fröhliche Winterferien.

Terminkalender

Amtswoche:

24. Februar bis 2. März
Pfarrerin Jaqueline Sonogo Mettner

■ Mittwoch, 27. Februar
9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch
Ökumenische Andacht

19.30 Uhr, Clubraum, Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Begleitet durch die Trauer

Gesprächsgruppe für Trauernde
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Amanda Ehrler, Gemeindekoordinatorin

Die Gesprächsgruppe für Trauernde ist offen für alle Betroffenen, die vor kurzem oder längerem einen ihnen nahe stehenden Menschen verloren haben. Der gemeinsame Abend dient dem Erfahrungsaustausch und dem solidarischen Tragen und Unterstützen. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, auch für einen unverbindlichen Schnupperabend.

Aufhebung

Sein Unglück ausatmen können, tief ausatmen, so dass man wieder einatmen kann. Und vielleicht auch sein Unglück sagen können in Worten, in wirklichen Worten, die zusammenhängen und Sinn haben und die man selbst noch verstehen kann und die vielleicht sogar irgendwer sonst versteht oder verstehen könnte, und weinen können. Das wäre schon fast wieder Glück. *Erich Fried*

Redaktion

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Kirchgemeindesekretariat, Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 01 980 03 50, Fax 01 980 46 56
E-Mail: sekret.maur@bluewin.ch

Persönlich



Gabi Wüthrich
Maur

Du bist neu Mitglied der «Maurmer Post»-Redaktion (siehe auch «MP» Seite 9). Was hat dich dazu bewogen? Ich habe schon immer gerne geschrieben und möchte damit nun auch etwas hier in und für die Gemeinde tun.

Du hast eine ansehnliche Menagerie daheim an der Schützenhausstrasse in Maur. Wie muss man sich das vorstellen? Ich habe zwei Pferde und zwei Hunde – und Katzen gibtes auch noch einige. Die Pferde und Hunde sind mein wichtigstes Hobby. Man trifft mich aber auch auf dem Velo oder auf dem Vitaparcours an. Dann lese ich auch sehr viel und gerne.

Maur ist fast ein Pferdesportparadies. Nimmst du auch an Turnieren teil? Nein, ich bin eine reine Freizeitreiterin und reite im Westernstil.

Beim «Love Ride» in Dübendorf bist du für Kommunikation zuständig. Reitest du also auch noch auf etwas, das nicht vier Hufe, sondern zwei Räder hat? Du denkst an ein Motorrad. Ja, wenn ich Zeit finde, fahre ich mit meinem Chopper aus. Ich gehöre nicht zu den Schnelfahrern. Da fehlt mir das entsprechende Gefährt und auch der Mut dazu.

Was ist eigentlich der «Love Ride», für den du ja unentgeltlich arbeitest? Eine immer am ersten Sonntag im Mai stattfindende Benefizveranstaltung, deren Erlös Muskelkranken und Behinderten zugute kommt. Die Ausfahrt der etwa 4000 Motorräder ist der Höhepunkt des Tages.

Mit dem Knabenschiessen hast du auch was zu tun? Ja, in den letzten beiden Jahren war ich beim Zürcher Knabenschiessen für die Kommunikation zuständig. Wie das weitergeht, weiss ich im Moment noch nicht. Das ist ein berufliches Engagement.

Wen kennst du in der Gemeinde besonders gut? Meinen Vater und meinen Bruder, die schon vor mir hierher gezogen sind. Dass ich jetzt auch hier wohne, ist aber eher Zufall.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit dir.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Samstag, 23. Februar

Ausstellung Naturphänomene, Natur- und Vogelschutzverein Maur, Treffpunkt: 14 Uhr beim Pro-Natura-Schiff am Bürkliplatz Zürich

■ Dienstag, 26. Februar

Mütter- und Väterberatung jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat in Ebmatingen, von 14 bis 16 Uhr in der Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmingen. Auskunft und telefonische Beratung: Dina Bachmann, 01 980 69 13, Dienstag, von 8 bis 9.30 Uhr

Senioren-Halbtagswanderung

Treffpunkt: Schiffflände Maur, 13.45 Uhr

■ Mittwoch, 27. Februar

Ökumenischer Weltgebetstag, reformierte Kirchgemeinde und katholisches Pfarrvikariat Maur, ökumenische Frauengruppe Maur, Zollingerheim Forch, 9.30 Uhr

■ Freitag, 1. März

Ökumenischer Weltgebetstag, reformierte Kirchgemeinde und katholisches Pfarrvikariat Maur, ökumenische Frauengruppe Maur, Kirche Maur, 20 Uhr

■ Sonntag, 3. März, **Wahlapéros**

Die FDP feiert ab 16 Uhr im Bächtoldhaus Aesch, die SVP in der Besenbeiz bei Uessikon und die SP ab 14 Uhr in der Waldhütte Stuhlen. Motto: «So oder so» – alle sind eingeladen.

■ Dienstag, 5. März

Theaternachmittag in Zumikon, Seniorenkommission Maur im Kirchgemeindehaus Zumikon, 14.15 Uhr

Die Wanderung der Senioren wird infolge des Theaternachmittags auf Dienstag, 12. März verschoben.

■ Sonntag, 10. März

Familienkonzert «Adelheid», Elternverein Maur, Loorensaal, 16 Uhr

■ Sonntag, 17. März

Ökumenischer Gemeindetag «Loorentag» zur Aktion von Brot für alle und Fastenopfer, reformierte Kirchgemeinde und katholisches Pfarrvikariat Maur, Looren 9.30 Uhr

Die *Werkalerie Dorfplatz Maur* zeigt Bilder von Armin Strub, Forch. Die Bilder können nach vorheriger Anmeldung unter Telefon 078 711 70 57, 01 980 12 19 oder 01 980 62 50 besichtigt werden.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägerstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30

Fax 01 887 69 34

E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

E-Mail: daten@haas-druck.ch

ISDN 01 387 70 59, Telefon 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 1. März:

Gisela Goehrke

Hans-Roelli-Strasse 22, 8127 Forch

Telefon und Fax 01 980 15 67

E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

oder goehrke@swissonline.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 23. Februar 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Redaktionsassistentinnen:

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 01 387 70 50